

fördern die neuen Aufgaben, die der IX. Parteitag beschloß. Das Sekretariat der Kreisleitung geht in den Beratungen mit den Parteisekretären auch auf* die Schwerpunkte der staatlichen Arbeit ein und vermittelt gute Erfahrungen in der Arbeit der Grundorganisationen mit den Abgeordneten. Große Aufmerksamkeit widmet das Sekretariat den Parteilgruppen in den Volksvertretungen.

Eine ganze Anzahl von Grundorganisationen schätzt bereits regelmäßig die Tätigkeit ihrer Genossen Volksvertreter ein und ist bemüht, ihnen Hilfe für ihre staatliche Arbeit zu geben. Die Grundorganisation der LPG Mestlin zum Beispiel berät mit den Genossen Abgeordneten über ihre Arbeit im Rat der Gemeinde und in der Gemeindevertretung. In Mitgliederversammlungen und Leitungssitzungen berichten die Genossen, wie die ihnen als Volksvertreter übertragenen Aufgaben gelöst werden. Die Grundorganisation beriet Maßnahmen zur Überwindung der Dürreschäden in der Landwirtschaft. Die Genossen Volksvertreter erhielten dabei den Auftrag, in der Gemeindevertretung die Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit bei der Getreideernte auf die Tagesordnung zu bringen sowie über die Erschließung weiterer Reserven zur zusätzlichen Futtergewinnung für die LPG zu beraten. Auf Grund dieser Initiative beschloß die Gemeindevertretung entsprechende Maßnahmen.

Schulen sozialistischer Demokratie

Die aktive Teilnahme der Genossenschaftsbauerinnen und -bauern an der Leitung unseres Staates beginnt in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und deren kooperativen Einrichtungen. Die Mitarbeit der LPG-

Mitglieder in den Vorständen der LPG, den Kooperationsräten, Aktivs und Kommissionen ist ein wichtiges Merkmal der innergenossenschaftlichen und damit der sozialistischen Demokratie. Regelmäßige Vollversammlungen und Brigadeversammlungen, in denen die Arbeitsergebnisse abgerechnet und die künftigen Aufgaben beraten und beschlossen werden, sind die Grundlage des Mitwirkens der Genossenschaftsbauern.

Die Entwicklung der innergenossenschaftlichen Demokratie trägt dazu bei, das Verständnis der Genossenschaftsbauern für die gesamtgesellschaftlichen Aufgaben auszuprägen. Indem die Genossenschaften die breite demokratische Mitarbeit fördern, sind sie echte Schulen der demokratischen Mitbestimmung auf staatlicher Ebene.

In der LPG Pflanzenproduktion Spornitz zum Beispiel wurde wie in anderen Betrieben nach dem IX. Parteitag das Wettbewerbsprogramm überarbeitet und in allen Abteilungen diskutiert. Auf Initiative des Kollektivs des Trockenwerkes wurde der Plan für Trockengut um 100 t erhöht. Auf Grund der Ertragsausfälle schlug das Kollektiv vor, alle Kartoffeln für die Versorgung der Bevölkerung bzw. als Pflanzkartoffeln zur Verfügung zu stellen und für Futterzwecke an Stelle von 700 t Trockenkartoffeln 800 t Strohpellets herzustellen.

Die Entfaltung der sozialistischen Demokratie, die aktive Teilnahme der Genossenschaftsbauerinnen und -bauern an der Gestaltung und Leitung der sozialistischen Gesellschaft ist objektiv notwendig, um die vielen klugen Gedanken und Erfahrungen zur Lösung der Hauptaufgabe zu nutzen, damit die Land- und Nahrungsgüterwirtschaft ihren Beitrag zur Versorgung der Be-

Information

Der Hauptstadt unsere Unterstützung

Im VEB Metalleichtbaukombinat Halle wurde die Produktion der Kaufhallenskelette der Jugend anvertraut. Diese übertragene Verantwortung löste viel Initiative aus. Mit großer Einsatzbereitschaft und Energie arbeiteten die Jugendbrigaden „Lenin“, „Karl Marx“ und „Solidarität“ an der Realisierung des Sonderprogramms „Kaufhallen für Berlin“. Neun Stahlkonstruktionen für Kaufhallen sollen in der

„FDJ-Initiative Berlin“ gefertigt werden. Damit dies mit einem geringen Kosten- und Zeitaufwand und in hoher Qualität geschieht, „tüftelten“ die Jugendfreunde verschiedene Neuerungen aus.

So entwickelten sie einen verstellbaren Kettenwender, der ihnen die Arbeit erleichtert und die Produktivität steigert. Diesem Ziel dienen auch die „No-

tizen zum Plan“, nach denen in den Brigaden gearbeitet wird. Eine gute Unterstützung erhalten die Jugendbrigaden auch von Werkstätten anderer Bereiche des Betriebes.

Jugendbrigadier Wolfgang Lehmann äußerte: „Zu einem schönen Berlin gehören auch schöne und zweckmäßige Kaufhallen. Wir bauen sie und helfen so mit, unsere Hauptstadt noch attraktiver zu machen.“

(NW)